

Betreff:

Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne
- gem. Antrag von CDU und SPD vom 12.09.2012 -

Antragstext:

Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne

Die Stadt Berlin führt zum 1. Januar 2013 in Kooperation mit der Duales System Deutschland GmbH (Grüner Punkt) eine einheitliche Wertstofftonne ein. In diese können neben den mit dem Grünen Punkt gekennzeichneten Verpackungen auch sogenannte „stoffgleiche Nichtverpackungen“ entsorgt werden.

Bislang dürfen recyclingfähige Materialien dieser Gruppe – beispielsweise Füllmaterialien für Pakete aus Kunststoff und Styropor, Gebrauchsgegenstände aus Plastik wie Schüsseln oder andere Haushaltsutensilien, Spielzeuge aus Kunststoff oder Metall – nicht über die Gelben Tonnen oder Säcke entsorgt werden. Sie enthalten zwar dieselben Materialien wie die Verpackungen mit dem Grünen Punkt, gehören aber wegen der fehlenden Kennzeichnungen mit dem Grünen Punkt in den Restmüll.

Mit einer einheitlichen Wertstofftonne könnte auch in Wiesbaden die Recyclingquote erhöht und überflüssiger Restmüll vermieden werden.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob auch in Wiesbaden eine einheitliche Wertstofftonne eingeführt und – neben den stoffgleichen Nichtverpackungen – noch weitere Wertstoffgruppen mit erfasst werden könnten.

Wiesbaden, 12.09.2012